Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08967458

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Geyer, Stadt

Anschrift Mühlleitenweg 2

Gem. * Fl-stck. * Flur Geyer * 11/2

Kurzcharakteristik

Wohnstallhaus eines Bauernhofes; weitgehend authentisch erhaltene Hofanlage, Gebäude mit zwei Stockwerken Fachwerk und damit von hohem Seltenheitswert, besondere heimat- und baugeschichtliche Bedeutung, ortsbildprägend in Hanglage

Denkmaltext

Das Wohnstallhaus vom Bauernhof Mühlleitenweg 2 (ehemals Annaberger Str. 14) ist eines der ältesten Gebäude von Geyer und steht schon seit 1984 auf der Liste der Kulturdenkmale. Die vermutete Datierung »Ende 17. Jahrhundert« kann anhand des Kartenwerks nicht bestätigt werden. Von den verschiedenen Stadtbränden blieb der abseits liegende Bau verschont; die Bauakten beginnen 1911 für den Wirtschaftsbesitzer und Landwirt Ernst Fischer.
Das Wohnstallhaus weist einen besonderen Aufbau auf, der vermutlich auf den schwierigen Baugrund in der steilen Hanglage zurückzuführen ist. Der traufständige Bereich an der Straße mit Krüppelwalmdach mit Naturschieferdachdeckung und Dachhecht, im südlichen Bereich mit massivem Sockelgeschoss, darüber 2 (!) Obergeschosse in Fachwerk, der nördliche Bereich abgeschleppt mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss, der südliche Giebel in Fachwerk, der nördliche holzverschalt. Der rückwärtige Gebäudebereich ist direkt in den Hang gebaut. Das Fachwerk mit Lehmausfachung und Ausbesserungen mit Ziegeln weist in großen Bereichen ein intaktes Wand-Öffnungs-Verhältnis auf. Im Kellerbereich soll es ein noch teilweise begehbares Stollnmundloch geben.
Besonders die Anordnung der verschiedenen Bereiche des Wohnstallhauses ist für den sächsischen Bereich ungewöhnlich: im Erdgeschoss die Ställe für Pferde, Kühe und Jungvieh, im Obergeschoss Stube und Küche und rückwärtig ein weiterer Stall, Kühlhaus, Futterkammer und Heuboden mit der Verlängerung zur feldseitigen Hocheinfahrt. Auf dem Grundstück des Bauernhofs gab es auch eine Remise, Kartoffelsilo, Wasch- und Futterküche, Hühnerstall und einen Bergkeller.
Die in ihrer gewachsenen Struktur weitgehend authentisch erhaltene Hofanlage ist anschauliches Zeugnis der bäuerlichen Bau- und Lebensweise ihrer Entstehungszeit und damit von heimat- und baugeschichtlicher Bedeutung. Zudem kommt dem Wohnstallhaus mit seiner besonderen Ausprägung ein hoher Seltenheitswert zu.

LfD/2019

Datierung Anfang 19. Jh. (Wohnstallhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **CV/76/2**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **CV/76/10**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **LVI/29/29A**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Ehrlich
Beschreibung Wohnhaus in Hanglage, beide Geschosse Fachwerk



Fotonummer **LVI/29/30A**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Ehrlich
Beschreibung Wohnhaus in Hanglage, beide Geschosse Fachwerk, Vorderansicht



Fotonummer **LVI/29/31A**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Ehrlich
Beschreibung Wohnhaus in Hanglage, beide Geschosse Fachwerk, Giebelseite



Fotonummer **F 08967458 A**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Wohnhaus, Ansicht von Norden



Fotonummer **F 08967458 B**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Wohnhaus und rückwärtiger Anbau, Ansicht von Norden



Fotonummer **F 08967458 C**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Wohnhaus, Ansicht von NO



Fotonummer **F 08967458 E**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Wohnhauses, Ansicht von SO



Fotonummer **F 08967458 F**
Aufnahmejahr 2019
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Wohnhauses, Ansicht von SO

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.